

Gruß zum Sonntag – 19. Februar - Pfarreiengemeinschaft Wuppertal Südhöhen

Liebe Schwestern und Brüder,

das Evangelium dieses Sonntages lädt dazu ein, die Ethik des Neuen Bundes in Jesus Christus gegen die Ethik des Alten Bundes auszuspielen. Während der Alte Bund einem lediglich aufträgt, eine Verletzung angemessen zu beantworten und es dabei nicht zu übertreiben, scheint Jesus demgegenüber eine ganz andere Haltung einzunehmen. An die Stelle des „Auge für Auge, Zahn für Zahn“ tritt die Forderung, lieber Gewalt zu erleiden, als sie anderen anzutun. In den Geboten, die Jesus gibt, scheint die Liebe viel ausgeprägter zu sein. Überhaupt bringen Menschen den Gott des Neuen Testaments, der unbedingte Liebe fordert, immer wieder gegen den Gott des Alten Testaments in Stellung, der seinerseits viele menschlich anmutende Schwächen zeigt und dem man zumindest unterstellen muss, dass er ziemlich rachsüchtig sein kann. Wo es im Alten Testament heißt: „Auge für Auge, Zahn für Zahn“, heißt es schließlich im Neuen Testament: „Du sollst deinen Nächsten lieben, wie dich selbst.“

Nur: Eine solche Sichtweise missversteht die Sendung Jesu und die Bedeutung des ersten Bundes für die Heilsgeschichte. Das merkt man schon, wenn man sich mit der ersten Lesung dieses Sonntages befasst. Sie ist dem Buch Levitikus entnommen und dort heißt es: „Du sollst deinen Nächsten lieben, wie dich selbst.“ Dieses Gebot, das viele Menschen Jesus zuschreiben, findet sich also schon lange vor seiner Geburt in der Heiligen Schrift der Juden. Wenn man sich ein wenig mit dem Alten Testament beschäftigt, findet man viele Verbindungen zwischen dem, was Jesus lehrt und dem, was schon im Alten Testament über Gott geschrieben ist. Bei verschiedenen Gelegenheiten verschont David seinen Rivalen Saul, obwohl er die Möglichkeit hätte, den Konflikt mit Saul auszuräumen und durch eine vergleichsweise kleine Gewalttat an einem schlafenden Menschen einen Krieg zu beenden. Er erklärt sich damit bereit, lieber Gewalt zu erleiden, als sie auszuüben. Er handelt barmherzig.

Die Psalmen sprechen von der Barmherzigkeit Gottes (z.B. Ps. 145,8-10). Die Propheten loben Gott dafür, dass er auch zu den Sündern barmherzig ist und dass Gott die Armen aufrichtet und die Niedrigen erhöht. Die Erzählung von der Befreiung des Volkes aus Ägypten ist auch eine Erzählung davon, wie Gott sich der Schwachen und Geknechteten, der Armen und Gefangenen annimmt und ihnen Freiheit schenkt.

Das zeigt: Wer einen Bruch zwischen Jesus und dem Alten Testament herbeireden will, wird beiden nicht gerecht. Weder dem Alten Testament, das nach unserem christlichen Glauben ja in sich (also nicht erst durch seine christliche Deutung) Offenbarung ist, vermittelt durch die Geschichte Gottes mit seinem Volk. Noch Jesus, der auf dem Fundament des jüdischen Glaubens predigt, als frommer Jude lebte und der sich zuallererst als zu den Juden gesandt verstanden hat.

Natürlich sind viele Stellen des Alten Testaments für uns sehr schwierig zu lesen. Viele Menschen, die sich vornehmen, jetzt aber wirklich mal die ganze Bibel zu lesen, scheitern an den gefühlt endlosen Stammreihen oder den Schilderungen alter Kriege. Aber auch das Alte Testament gehört zur Heiligen Schrift. Wer Gott kennenlernen möchte – soweit wir Menschen dazu in der Lage sind – wird um seine Lektüre nicht herumkommen. Vielleicht kann die Fastenzeit für uns ein Anlass sein, dass eine oder andere biblische Buch noch einmal zu lesen – und darin Schätze zu entdecken.

Thorben Pollmann

Unter dem Motto „Wir setzen ein Zeichen für den Frieden!“ sind alle Bürger*innen für **Freitag, 24. Februar** zu einem **Demonstrationszug um 16.15 Uhr** durch die Elberfelder Innenstadt mit anschließender **Kundgebung um 17 Uhr auf dem Laurentiusplatz** eingeladen. Weitere Infos entnehmen Sie bitte den Aushängen in den Kirchen.

St. Christophorus

Kommunionhelfer und Zelebranten werden gebeten, wie bisher Maske zu tragen.

Am morgigen Freitag, dem 17. Februar, sind Sie um 20 Uhr herzlich zum **Taizé-Gebet** und daran anschließend zum Beisammensein im Gemeinderaum eingeladen.

Am Freitag, dem 24. Februar, kommt der Familienchor um 18.30 Uhr zur Probe zusammen.

Der übernächste Sonntag ist der erste Fastensonntag. Dann wird - wie immer im zweijährigen Rhythmus - ein neues Misereor-Hungertuch in unserer Kirche hängen. In der Eucharistiefeier um 9.30 Uhr wollen wir uns besonders mit diesem Hungertuch, das den Namen "Was ist uns heilig?" trägt, beschäftigen. Herzliche Einladung zu diesem Gottesdienst.

Vorankündigung: Am 3. März sind Sie herzlich eingeladen zum ökumenischen Gottesdienst anlässlich des Weltgebetsags, Partnerland ist Taiwan. Unter dem Motto „Glaube bewegt“ kommen wir um 19 Uhr in der Lichtenplatzer Kapelle zusammen. Im Anschluss an den Gottesdienst freuen wir uns auf ein Beisammensein und auf Köstlichkeiten aus der taiwanesischen Küche.

St. Joseph

Es kann teilnehmen, wer kommt. Die Maskenpflicht entfällt, das Tragen einer Maske wird aber empfohlen (Beschluss des Gemeinderates).

Die sonntäglichen Eucharistiefeiern um 11 Uhr in St. Joseph können im Internet mitgehört werden. Wählen Sie dazu eine der folgenden Adressen, die Sie auch auf der Internetseite der Gemeinde finden: <http://stjoseph.dd-dns.de:8000/live.ts> oder <http://stjoseph.dd-dns.de/>. Einige Minuten vor Beginn des Gottesdienstes werden die Lied-Nummern angesagt.

Freitag probt **aCHORD** um 18 Uhr im Gemeindezentrum.

Am Samstag sind Sie wieder eingeladen zur **Orgelmusik zur Marktzeit** um 11:30 Uhr. Peter Bonzelet aus Remscheid spielt an der Seifert-Orgel heitere Werke von Bonighton, Ogden, Bach, Teike, Strauß, Bötting, Holzmann und Anka. Anschließend ist noch Gelegenheit, bei einem Kaffee ins Gespräch zu kommen.

Um 17:30 Uhr feiern wir hier die Eucharistie zum Sonntag für die Pfarreiengemeinschaft.

Sonntag lädt um 15 Uhr **Café Sara** wieder ein. Nach einem gemütlichen Kaffeetrinken im Gemeindezentrum wird Frau Glauner uns unterhalten mit heiteren Kurzgeschichten. Wir bitten um Anmeldung im Pfarrbüro bis Freitag, dem 17.2., 12 Uhr.

Montag ist das Pfarrbüro geschlossen.

Um 19 Uhr trifft sich der **kfd-Frauenstammtisch** in Reinhardts Kneipe.

Am Dienstag treffen sich um 16:30 Uhr die **Erstkommunionkinder zur Glaubensentdeckung** im Gemeindezentrum.

Um 18 Uhr kommt das **Redaktionsteam** im Pfarrhaus zusammen.

Aschermittwoch feiern wir um 19 Uhr die Eucharistie mit Austeilung des Aschekreuzes.

Der **Gemeinderat** trifft sich am Donnerstag um 20 Uhr in der Kirche bzw. anschl. im GZ.

Freitag, dem 24. Februar, findet die nächste Chorprobe von **aCHORD** um 18 Uhr im GZ statt.

Am Sonntag, dem 26. Februar, findet um 9:30 Uhr wieder eine **Wort-Gottes-Feier für Kinder im Kindergartenalter** und ihre Eltern statt. – Der Gelähmte kommt durch das Dach.

Hinweise:

1. Bei einem Wochenende des „Kreises Froher Christen“ sind Bilder zu einzelnen Psalmversen entstanden. Diese Bilder werden ab dem Aschermittwoch in der Kirche ausgestellt. Der Gottesdienst am 1. Fastensonntag, dem 26. Februar, wird mit diesen Bildern gestaltet.

2. **Weltgebetstag am 3. März** - „Glaube bewegt“ (Taiwan)

Der Einsatz für Demokratie, Selbstbestimmung und Menschenrechte prägt die Menschen in Taiwan. Angesichts der Übermacht der Volksrepublik China mit ihren „Ansprüchen“ auf Taiwan möchten sie diese unbedingt schützen. Während die ältere Generation auf Kooperation mit China pocht, möchte die Mehrheit der jungen Generation einen unabhängigen, demokratischen Staat Taiwan. Die politische Lage spitzt sich zu. Christ*Innen aus Taiwan haben in diesem Jahr den Weltgebetstagsgottesdienst vorbereitet und geben ein lebendiges Zeugnis ab, dass Glaube bewegt.



Lassen auch Sie sich bewegen zur Teilnahme am Weltgebetstagsgottesdienst, der in diesem Jahr von der Fr. ev. Gemeinde in Ronsdorf ausgerichtet wird (Bandwirkerstraße 28 – 30). Die Gemeinde lädt Christinnen und Christen aller Konfessionen in Ronsdorf ein:

16.30 Uhr Ansingen der Weltgebetstagslieder und Informationen zum Land Taiwan

17.00 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag

18.00 Uhr Begegnung und gemütliches Beisammensein mit Imbiss.

Hl. Ewalde

In unserer Kirche besteht **keine Maskenpflicht** mehr, wir empfehlen aber weiterhin das Tragen eines medizinischen Mund- und Nasenschutzes.

Am Mittwoch findet zur gewohnten Zeit um 11.30 Uhr die Hl. Messe zur Marktzeit statt.

Das Pfarrbüro ist in der Zeit vom 6.2. bis 24.2.2023 nur vormittags von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

St. Hedwig

In unserer Kirche gilt eine Maskenempfehlung (Beschluss des Gemeinderates).

Aschermittwoch feiern wir um 19 Uhr die Eucharistie mit Austeilung des Aschekreuzes.

Herzliche Einladung zu den **Rosenkranzgebeten** an jedem Donnerstag um 17 Uhr.

Am nächsten Samstag findet die Vorabendmesse in St. Hedwig um 17.30 Uhr statt.

Gemeinsam mit der Johanneskirche feiert St. Hedwig am 3. März um 17 Uhr in St. Hedwig den **Weltgebetstag** „Glaube bewegt“, mit anschließendem Imbiss und Beisammensein.

„Glaube bewegt“ unterstützt thematisch, die für die Taiwanesen wichtigen Grundlagen Demokratie, Menschenrechte und Selbstbestimmung, was durch die Übermacht Chinas für die junge Generation der Taiwanesen besonders im Fokus steht.